

8. Lauban.

Die Stadt Lauban soll schon im 10. Jahrhundert bestanden und von Woldemar I. gegen die Einfälle der Schlesier ein festes Haus und Mauern erhalten haben.

V. Löwenberg und Gröditzburg.

1. Name der Stadt.

Die Stadt Löwenberg soll von dem Herzog Heinrich III. von Sauer ihren Namen erhalten haben. Derselbe jagte einst in dortiger Gegend und fand in einem Urwalde Löwen Spuren. Als er denselben folgte, gerieth er in eine Felsenhöhle und fand darin drei junge Löwen. Aus diesem Anlaß nannte er die Stadt Leupergk, woraus später Löwenberg wurde.

2. Die Gottesbraut.

In früheren Zeiten stand in der Nonnengasse zu Löwenberg ein Franziskanerkloster, in welchem fromme Schwestern der Krankenpflege oblagen. Als die meisten Einwohner der Stadt das evangelische Glaubensbekenntniß angenommen hatten, bedrohten Böbelhaufen das Kloster und zwangen die Nonnen, die Stadt zu verlassen. Sie wählten sich einen anderen Aufenthalt und ließen die fromme Schwester Klara zur Verwaltung der Ordensgüter zurück. Schwester Klara aber war schön und jung und ihre milde Stimme eroberte alle Herzen. Sie wurde von der evangelischen Bevölkerung hochgeachtet und verehrt. Der Sohn des geizigen Stadthauptmanns aber entbrannte in Liebesgluth zu der gottgeweihten Dame und dessen Vater billigte diese Leidenschaft, denn er hatte schon lange nach den reichen Klostergütern getrachtet und glaubte, sich in den Besitz derselben setzen zu können, wenn sein Sohn die Verwalterin des Klosters heirathe. Er ermunterte den Sohn, der Herrmann hieß und ein stattlicher Jüngling war, um Klara zu werben. Die fromme Schwester aber blieb ihrem Klostergelübde treu und wies die frevelhaften Liebesworte Herrmanns zurück. Herrmann wandte sich jedoch an seinen Vater, und dieser